

# Völlig überraschender Ausfall

## Trainer Dzidic wurde der Aufenthalt nicht verlängert

Völlig überraschend und unvorhergesehen musste Trainer Dino Dzidic in der vergangenen Woche seine Arbeit bei den Handballern der DJK Werden aufgeben, da die Stadt Mülheim seine Abschiebung nach Kroatien zurück verfügt hatte. Obwohl Dino Dzidic als anerkannter und erfolgreicher medizinisch-technischer Röntgen-Assistent (MTRA) im Klinikum Wuppertal dringend gebraucht wurde, konnte keine Verlängerung seiner Aufenthaltsgenehmigung in NRW erreicht werden.

Was ihm als serbischem Moslem mit kroatischem Pass nach seiner Abschiebung gedroht hätte, lässt sich nach Lage der Verhältnisse in Kroatien denken. Daher musste Dino Dzidic notgedrungen ein Angebot aus Heilbronn annehmen, wo er nicht nur als gesuchter MTRA weiterhin arbeiten kann, sondern auch ein langfristiges Bleiberecht garantiert bekam.

Die Werdener Handballer sind deshalb so verärgert, da augenscheinlich staatliche Organe in NRW ihren Auftrag konsequent und ohne Rücksicht auf Verluste durchsetzen, während andere Bundesländer - im Gegensatz zu ihren Verlautbarungen - für gesuchte Fachkräfte ganz gezielte Ausnahmen machen. NRW setzt also wohl im Zeitalter der Green Cards das Prinzip höher an als das Wohl des Einzelnen und den Nutzen für die Gemeinschaft.

Die Werdener DJKler bedauern diese überraschende Trennung von ihrem Trainer sehr, zumal Dino Dzidic in seiner ruhigen und dennoch bestimmten Art äußerst erfolgreich in Werden gearbeitet hatte. Der Aufstieg in die Landesliga ist schließlich und endlich sein Verdienst. Die Handballer verabschiedeten ihren Trainer mit Dank und Anerkennung und der Gewissheit, dass er sich in der kommenden Saison immer wieder einmal bei den Spielen „seiner“ Mannschaft sehen lassen wird. Die zweijährige Arbeit haben Trainer und Mannschaft sowie alle Verantwortlichen zu einer gut funktionierenden Einheit werden lassen, die nun leider abrupt beendet wurde.

Die weitere Arbeit im Sinne von Dino Dzidic ist dadurch gewährleistet, dass Co-Trainer Friedhelm Kollikowski zunächst Training und Betreuung der Mannschaft übernommen hat. Friedhelm Kollikowski wurde schon in der Vergangenheit in das Training einbezogen und ist wegen seiner verbindlichen und freundlichen Art allseits anerkannt. Die DJK Werden freut sich, dass er sich für eine Übergangszeit als Trainer zur Verfügung gestellt hat; die Verantwortlichen setzen aber in Absprache mit dem Übergangstrainer die Suche nach einem neuen Trainer intensiv und gezielt fort.